

Bericht des 1. Vorsitzenden

In den letzten Jahren konnte ich an dieser Stelle stets von einer erfolgreichen Vorjahressaison berichten. Auch die Saison 2017 unterscheidet sich da nicht. Für die meisten Vermieter, für die Gewerbetreibenden, für den Heimat- und Verkehrsverein und für Werdum allgemein wird es als gutes und erfolgreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Trotz des eher schlechten Wetters haben wieder viele Gäste den Weg nach Werdum gefunden und die allermeisten sind auch wieder sehr zufrieden nach Hause gefahren. Unser gutes Angebot und ein freundliches Umfeld sorgten auch im letzten Jahr für ein positives Bild unseres kleinen Luftkurortes.

So registrierten wir im Jahr 2017 insgesamt 136.862 Übernachtungen (-1,7 %) und 20.244 Gäste (- 5,2 %). Die durchschnittliche Verweildauer errechnete sich wieder auf rund 6,8 Tage. Die leicht gesunkenen Zahlen widersprechen eigentlich den vorherigen positiven Aussagen. Aber der wichtigste Indikator ist die Gästebeitragseinnahme und die ist gegenüber 2016 noch mal wieder leicht gestiegen. Wir führen die Differenz auf die Umstellung des Abrechnungsverfahrens des Gästebeitrags auf das AVS-System zu Beginn des Jahres zurück. Die zur Verfügung stehende Bettenzahl ist in etwa gleich geblieben.

Wir liegen damit in etwa im allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste, die im Übrigen mit fast 8 Millionen statistisch registrierten Übernachtungen auch 2017 das Top-Urlaubsziel in Niedersachsen war.

Einige weitere Zahlen mit statistischem Wert. Im Durchschnitt gesehen war jedes Bett an gut 96 Tagen belegt. Die Mitgliederzahl des HVV sank leicht auf 204.

Unterm Strich also ein sehr erfolgreiches Jahr, was natürlich auch im noch nachfolgenden Kassenbericht deutlich wird. Auch ein erster Ausblick erlaubt eine optimistische Vorhersage für 2018.

Wir halten dieses hohe Niveau nun schon einige Jahre aber wie heißt es so schön: „Stillstand ist Rückschritt“. In der Hauptsaison haben wir unser Potential weitgehend ausgeschöpft, wenn weitere Steigerungen angestrebt werden, müssen wir vor allem die Vor- und Nachsaison attraktiver gestalten. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen und müssen unsere Angebote immer weiter entwickeln und auch weiter verbessern. Dabei müssen wir vor allem unsere vielen Stammgäste im Blick haben und ihnen nach Möglichkeit jedes Jahr was Neues und Besseres zu entdecken geben. Werdum muss immer wieder zeigen, dass es nicht gesättigt ist und all seinen Gästen ein guter Gastgeber sein möchte. Die Erwartungshaltung unserer Gäste ist im Übrigen auch genauso - man fordert von uns immer mehr Professionalität. Bestes Beispiel: schneller Internetanschluss mit W-LAN und bei Veranstaltungen.

Wir bewerben unseren Luftkurort weiterhin in unserem Hauptquellgebiet bis hin zum Ruhrgebiet. Zusammen mit den Partnern der „Nordseeküste“ sind wir auf verschiedenen Messen vertreten. Unsere Marketingleiterin Kathrin Breuksch vertritt uns dabei regelmäßig. Regional preisen wir in erster Linie den Haustierpark an, um Urlauber als Tagesgäste auf unsere „Grüne Oase“ aufmerksam zu machen. Dafür fährt Edzards` s „Haustierparkbus“ auch weiterhin für uns Werbung. Ein Schwerpunkt war im vergangenen Jahr aber die „Verschönerung“ hier vor Ort. Wir haben in vier neue Info-Stände investiert, Beschilderungen verbessert und auch bei unseren Veranstaltungen immer wieder Neuerungen angeboten. Diesen Weg werden wir auch in den nächsten Jahren konsequent weiter gehen.

Ein Alleinstellungsmerkmal Werdums` s ist das Thema „Kneipp“. Wir haben es in den letzten Jahren auch dank der Unterstützung des Kneippvereins Esens und Umgebung deutlich stärker in den Vordergrund geschoben. Das wurde mit einem breiteren Veranstaltungsprogramm rund um die Kneipp`sche Lehre mit dem abschließenden Kneippstag am sichtbarsten. Wir wollen das auch gerne noch stärker ausbauen, 2018 sind verschiedene Aktionen dazu bereits fest vereinbart. Auch wenn im Moment alle sehr zufrieden sind, sollte man das Thema nicht vernachlässigen. Nur wir in Werdum können hier an der Nordseeküste mit der Kneipphalle und verschiedenen weiteren Einrichtungen spezielle Kneippurlauber anlocken. Gerade weil wir insbesondere auch die Vorsaison beleben wollen, werden wir das Kneippangebot weiter verstärken. Es wäre aber wünschenswert, wenn auch die Vermieter diese Chance besser nutzen würden. Es ist schade, dass selbst beim medienwirksamen Wettbewerb „längstes Armbad Ostfrieslands“ kaum ein Vermieter mit dabei ist. Es dauert nur wenige Minuten und tut auch nicht weh. Die Gastronomie hat mit speziellen Kneippgerichten den Ball aufgenommen und uns prima unterstützt.

Auch medial sind wir gut dabei. Wir sind auf Facebook und auf vielen anderen Plattformen vertreten, wir haben das WERDUMER-BLATT und unsere Internetseiten www.werdum.de und www.haustierpark-werdum.de werden stark frequentiert. Auch im Anzeiger für Harlingerland wird immer häufig und ausführlich aus und von Werdum berichtet. Aber auch hier gilt „von nichts kommt nichts“ – wir betreiben mit einigem Aufwand eine ziemlich gute Pressearbeit.

Zusammenfassend kann ich aber wieder nur betonen, wir als HVV können nur für beste Rahmenbedingungen sorgen. Alle anderen Beteiligte, Vermieter und Gewerbetreibende, unsere Leistungsträger, sind ebenfalls gefordert; auch und gerade bei der Vermarktung des eigenen Betriebes ist jeder erst mal selbst zuständig. Der HVV unterstützt auf Wunsch immer wieder gerne aber wir können nicht alles alleine schaffen.

Tourist-Information

Die Tourist-Information ist der wichtigste Anlaufpunkt für unsere Gäste und auch für die Vermieter. Sie ist Dreh- und Angelpunkt des Tourismus in Werdum. Die Mannschaft um Kathrin Breuksch hat auch 2017 einen guten Job gemacht. Bester Beweis für die Leistungsfähigkeit und die Identifikation mit ihrer Aufgabe ist die erneute Erlangung des Zertifikats I-Marke. Unsere Tourist-Information hat ohne Übertreibung mit einem sensationellen Ergebnis abgeschnitten; 117 von 120 möglichen Punkten und weit über Landes- und Bundesschnitt.

Mit Kathrin Breuksch, Marianne Faß, Carmen Saalberg, Claudia Peters und auch immer wieder mit engagierten Praktikanten wie aktuell Lena Peters, die alle über eine breite Kenntnis aller Urlaubsorte und Ausflugsziele verfügen und unseren Gästen in fast allen Lagen behilflich sein können, haben wir eine „Top Mannschaft“ am Start. Sie trägt sehr zum positiven Erscheinungsbild Werdums bei. Es macht Spaß mit ihnen zusammen zu arbeiten. Die Damen sind mit großem Enthusiasmus mit dabei. Dafür allen meinen ausdrücklichen Dank.

Haustierpark

Der Haustierpark konnte 2017 trotz des großen Zuspruchs 2016 eine weitere Steigerung der Besucherzahlen vermelden. Über **134.000** Besucher konnten verzeichnet werden und das trotz des schlechten Wetters im Herbst. Der Haustierpark bleibt damit in der Erfolgsspur und ist für Gäste von nah und fern ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Sehr positiv wurden die asphaltierten Wege aufgenommen, womit der Park auch bei schlechtem Wetter gut begehbar ist und vor allem noch einmal deutlich barrierefreier geworden ist. Viele lernen Werdum erst über den Haustierpark kennen. Das zeigt aber auch wie wichtig der Haustierpark für den Tourismus insgesamt in Werdum ist. Die Nachfrage ist weiterhin sehr groß, wir verteilen mittlerweile 40.000 Flyer im Jahr. Die weitere Entwicklung des Parks ist deshalb von großer Bedeutung. In diesem Jahr steht der Bau des Sanitärgebäudes an. Die Baugenehmigung ist auf dem Postweg und der Zuschuss der ArL ist zugesagt; es kann demnächst losgehen. Mit den neuen barrierefreien Toiletten verbessern wir weiterhin den Service für unsere Besucher und zudem schaffen wir vernünftige Sozialräume für unsere Mitarbeiter.

Weitere ständige Reparaturarbeiten haben wir ebenfalls erledigt; auf der Ostseite des Präsentationsstandes haben wir ein Schleppdach angebaut – die Vogelgrippe lässt grüßen. Neu im Park ist der Bienenwagen von Bodo Schubert. Mit dieser Einrichtung haben wir für die Besucher einen sehr interessanten und viel beachteten neuen Anlaufpunkt gewonnen. Auch der liebevoll angelegte Kräutergarten ist eine weitere, viel bewunderte, Attraktion. Hier gilt es vor allem Gudrun Messner Dank zu sagen, die mit vielen neuen Ideen den Garten betreut und mit ihren Kräutergartenführungen auch präsentiert.

Die eigentlichen Stars im Park sind aber weiterhin unsere Tiere. Wir sind ja auch kein x-beliebiger Streichelzoo, sondern wir sind mit unserer Ausrichtung, seltene und vom Aussterben bedrohte Tierrassen zu präsentieren, schon besonders. Wir sind damit einer von nur knapp über 10 Arche-Parks in Deutschland. Weitere Prädikate wie „KinderFerienLand“ und „Reisen für alle“ attestieren dem Haustierpark, dass er besonders kinderfreundlich und auch offiziell als barrierefrei anerkannt ist.

Den Stellenwert haben wir 2017 auch an bedeutenden offiziellen Besuchen im Park erkennen können. Mitglieder des Landtages, des Bundestags und die Gruppe Nordwest der GEH sind da vornehmlich zu nennen.

Wir arbeiten daran, dass der Park für unsere Besucher einladend und gepflegt aussieht und für positive Erlebnisse sorgt. Darum kümmert sich unsere sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, A. Gerdes, F. Klugmann, H. Olbertz, Detlev Reupert, die FÖJ`ler dieses Jahres Kristin Bienert und Sara Weinreich). Dafür ein besonderer Dank, ganz besonders auch an die FÖJ`ler. Sie leisten ein freiwilliges ökologisches Jahr in unserem Park ab. Für ein kleines Taschengeld arbeiten sie mit großem Einsatz als vollwertige Arbeitskräfte ein Jahr lang im Park.

Dank auch an den „Freundeskreis Haustierpark“, der regelmäßig unterstützt. Unter dem Motto „Jeder, das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Wir werden alle jedes Jahr ein Jahr älter und deshalb freuen wir uns über jeden weiteren auch jüngeren Freiwilligen, der mit unterstützen möchte.

Die Bedeutung des Haustierpark erkennt man schon daran, dass er in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum fehlt, um ihn aber so erhalten zu können, brauchen wir einfach Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Zudem hilft es uns auch sehr, wenn Personen oder Firmen uns mit kleinen und großen Spenden oder Patenschaften bei unserer Arbeit unterstützen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei mittlerweile über 100 Paten, Spendern und Sponsoren des Haustierparks bedanken.

Gästebetreuung / - unterhaltung

Der Veranstaltungsreigen lief 2017 wieder in gewohnter Manier ab. Neben dem Sommerfest an der Mühle sowie dem Schmiede- und Haustierparkfest feierte der Heimat- und Verkehrsverein erneut ein Herbst- und Winterfest im Haustierpark. Alle Veranstaltungen waren gut besucht, das Wetter war dabei immer ein Thema aber es spielte fast immer gut mit. Wir hatten Glück.

Auch die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft gestalten das Jahresprogramm aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Ohne die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer. Beispielhaft ist hier der „Rasende Kalle“ des Bürgervereins, die Oldtimertruppe und das Gästeboßeln des KBV's genannt. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Ein enormer Aktivposten ist auch die Familie Post mit ihren Aktivitäten um die Mühle und Backhuus. Auch dafür meinen Dank.

Sehr gut besucht waren auch die „kleineren“ Dauerveranstaltungen. Bingo-Abende gehen immer und die Musikveranstaltungen im Haustierpark haben sich fest etabliert, Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen und Schauschmieden wurden durchweg gut angenommen. Unterstützung hat unser Schmied Diedrich Dieker erhalten. Mit Marcus MacGowan und Markus Teerling stehen 2 jüngere Männer mit am Amboss und schwingen den Hammer an mehreren Tagen in der Woche. Unsere Museumsschmiede war fast täglich geöffnet und die Besucher haben das honoriert. Allen Durchführenden unseres Veranstaltungsprogramms dafür ein herzliches Dankeschön.

Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Wir sind ja ein Verein und deshalb möchte ich, wie jedes Jahr, an alle Mitglieder appellieren sich mit einzubringen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten; das hat uns in Werdum hier immer stark gemacht.

Qualität

Der Heimat- und Verkehrsverein versucht immer da, wo er das kann, seine Leistungen und seinen Service zu verbessern, kann aber auch nur für einen effektiven Rahmen sorgen.

So arbeiten wir weiter an einer qualitativen Verbesserung, wir sensibilisieren unser Personal in der Tourist-Information und im Haustierpark weiter intensiv für das Thema Serviceleistung mit der Erarbeitung des Prädikats „Q“ für Service-Qualität. Wir stellen fest, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Auch wenn sich im Moment fast überall Zufriedenheit breit gemacht hat, darf sich aber keiner darauf verlassen, dass es immer so bleibt. Deshalb auch der Appell an alle anderen Leistungsträger, Vermieter wie Gewerbetreibende, weiter an der Qualifizierung ihres Angebots zu arbeiten und das Personal entsprechend zu schulen. Dazu gehört auch die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmern. Ich kann nur alle ermuntern sich daran zu beteiligen. Gäste wollen immer mehr vor der Buchung über eine Unterkunft

wissen. Dazu wird recherchiert und objektive Bewertungen erlangen einen immer höheren Stellenwert. Schöne Bilder im Internet reichen allein schon nicht mehr. Bewertungsportale gewinnen merklich an Bedeutung. Im Hintergrund, ohne dass es ein Vermieter merkt, werden Informationen ob positiv oder negativ mittlerweile permanent verbreitet. Umso wichtiger wird eine neutrale Betrachtungs- und Darstellungsmöglichkeit. Die Klassifizierung über den DTV sorgt dabei für Transparenz und garantiert Qualität. Wir halten deshalb die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für wichtig. Der Heimat- und Verkehrsverein unterstützt das seit Jahren mit einem Zuschuss von 25 € pro Einheit. Wir fördern damit alle die, die sich mit uns im Interesse des Erhalts des Prädikats „Luftkurort“ für Werdum bemühen. Bei der Überprüfung in diesem Jahr kann nach derzeitiger Ausgangslage auch die Quote der klassifizierten Vermietungsobjekte ein mitentscheidender Faktor sein.

Zusammenarbeit

Werdum hat keinen direkten Zugang zur Nordsee. Auch sind wir im Vergleich mit unseren Partnern direkt an der Küste eher klein. Insofern haben wir es schwerer unsere Gäste, die ja überwiegend einen „Nordseeurlaub“ erleben wollen, zufrieden zu stellen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns hier vor Ort einig sind und an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber mindestens genauso wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ein Aushängeschild Werdums ist das saubere und gepflegte Ortsbild. Aber das kommt nicht von alleine, sondern bedeutet viel Einsatz und kostet auch. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinde mit dem Bauhof hier einen klaren Schwerpunkt setzt. Dafür herzlichen Dank den Bauhofmitarbeitern und auch an Bürgermeister Friedhelm Hass. Er steht wie kaum ein anderer zu dieser Positionierung unseres Ortes und unterstützt uns sehr in unseren Bemühungen.

Weiterhin erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit dem „Haus des Gastes“. Die Betreiber der zentralen touristischen Einrichtung, Monika Antons und Bajo Janssen, führen das Haus sehr erfolgreich. Sie verdienen unbedingt weitere Unterstützung und wir sollten alle dazu beitragen, damit unsere Gäste dieses touristische Aushängeschild in positiver Erinnerung behalten. Am besten selbst mal hingehen.

Auch mit den Partnerorten der „Nordseeküste“ arbeiten wir sehr eng und konstruktiv zusammen. Die enge Zusammenarbeit zahlt sich, glaube ich, für alle aus – die überdurchschnittlichen Steigerungen der Gäste- und Übernachtungszahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit steht dabei die Nordsee-ServiceCard. Die gemeinsame Gästekarte von Dangast bis Greetsiel und seit 2018 auch in Butjadingen ist ein absolutes Erfolgsmodell. Von der Zusammenarbeit mit der „Nordseeküste“ profitieren wir in Werdum sehr; allein der Flyer der NSC, auch mit den Angeboten Werdums, wird gut 250.000 Mal an der gesamten Küste verteilt. Die Zusammenarbeit bringt uns mehr Besucher und den Urlaubern in Werdum attraktive Vorteile an der ganzen Küste; unsere Gäste honorieren das auch. Es ist zu hoffen, dass das auch in den Partnerorten ähnlich gesehen wird, derzeit läuft die Zusammenarbeit leider nicht ganz reibungslos.

Weiterhin prima arbeiten wir mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen seit vielen Jahren ein gutes, faires und völlig unverkrampftes Verhältnis basierend auf ein sehr vertrauensvolles

Klima mit allen Beteiligten. Wir werden das gemeinsam fortsetzen und weiterentwickeln. Auch mit den beiden anderen größeren Partnern im Landkreis Wittmund, Carolinensiel und Bengersiel, verstehen wir uns gut.

Was ist noch zu berichten

In kurzen Stichworten:

Das Werdumer-Blatt hat sich mit seiner großen Leserschaft längst als ein wichtiges Werbemedium etabliert. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber, ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden. Im letzten Jahr konnten wir den 5 Millionsten Zugriff registrieren. Jeden Monat verzeichnen wir um die 80.000 Klicks. Insbesondere Stammgäste werden über das BLATT an Werdum gebunden und wissen manchmal besser über das Leben in unserem Dorf Bescheid als so mancher Einheimische.

Dank gebührt dafür auch Heiko Habben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung seit fast 10 Jahren eine wertvolle Stütze ist.

Abschließend noch einige Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, wir haben uns insgesamt 10 mal zu Sitzungen getroffen. Es war erneut ein anstrengendes Jahr. Uns beschäftigte insbesondere die Planung der anstehenden Baumaßnahme im Haustierpark und die Begleitung der Strategie- und Strukturdiskussion innerhalb der „NordseeKüste“.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch der Mannschaft der Tourist-Information, die Damen identifizieren sich sehr mit ihrer Aufgabe und ich konnte mich auch 2017 voll auf sie verlassen. Dank auch an alle die Vereinsmitglieder und Vermieter, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.